

Aktionsplan Inklusion und Demographie (Landkreis Regensburg)

Ort: Landratsamt Regensburg, Kleiner Sitzungssaal

Datum und Uhrzeit: 21.07.16, 18:00-19.30 Uhr

4. Treffen Arbeitsgruppe Schule

Teilnehmer: 16

- Abbenhues, Bertin (Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.)
- Bräu, Johanna (Regionalmanagerin)
- Büchl, Franziska (Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.)
- Eggenfurtner, Evelyn (Elternrunde Down-Syndrom)
- Faltermeier, Ludwig (Bischof-Wittmann-Schule)
- John, Michael (Geschäftsführer BASIS-Institut)
- Kuhn, Werner (Kreisjugendamt)
- Mooser, Karl (Sozialabteilung Landratsamt)
- Rannenberg, Laura (BASIS-Institut)
- Reithmair, Josef (SPD)
- Riepl, Christoph (Integrationsamt)
- Schichtl, Christiane (Staatliches Schulamt Stadt und Landkreis Regensburg)
- Seidl, Joseph (Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderungen)
- Weiß, Isabella (Bezirk Oberpfalz)
- Zeisel, Irene (Unabhängige Beratungsstelle Inklusion)
- Zwosta, Margit (Ambulanter Dienst der Schulbegleitungen der KJF Regensburg)

Tagesordnungspunkte

1	Begrüßung durch Herrn Mooser	1
2	Vorstellung des Planungsprozesses durch Herrn John.....	2
3	Diskussion	2
4	Verabschiedung.....	3

1 Begrüßung durch Herrn Mooser

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßt Herr Mooser, Sozialabteilung LRA, alle TeilnehmerInnen zum vierten Workshop der Arbeitsgruppe Schule, welcher den Abschluss der Arbeitsgruppen darstellt. Er bedankt sich für die Mitarbeit und die Teilnahme an den vergangenen Arbeitsgruppensitzungen. Er resümiert, dass die Arbeitsgruppe Schule in den Sitzungen stets sehr intensiv diskutiert hat. Dies liegt seiner Ansicht nach daran, dass in den Arbeitsgruppen durchgehend viele Fachpersonen anwesend waren und aktiv mitgearbeitet haben.

Zudem bedankt er sich für die Unterstützung des BASIS-Instituts während des bisherigen Planungsprozesses. Weiter dankt er Frau Bräu für ihre Organisation und Mitarbeit an dem Aktionsplan Inklusion. Ebenfalls Herrn Seidl und seinem Team wird für die stetige Unterstützung gedankt.

Er verweist darauf, dass der Aktionsplan zum Ziel hat, wirkliche Standards festzusetzen und nicht nur den Status schönzuschreiben. Dafür werden im Aktionsplan kurz-, mittel- und langfristige Ziele formuliert, denn es lassen sich nicht alle genannten Ziele kurzfristig umsetzen. Beispielsweise sei die barrierefreie Umrüstung von Bushaltestellen im Landkreis aufgrund der Vielzahl, der Verteilung und der unterschiedlichen Nutzungshäufigkeit als langfristige Aufgabe zu sehen. Für die heutige Sitzung soll der zuvor an alle TeilnehmerInnen des Workshops zugesendete Entwurf zur anschließenden Überarbeitung kommentiert werden. Anschließend gibt er das Wort an Michael John, Geschäftsführer des projektbegleitenden BASIS-Instituts, weiter.

2 Vorstellung des Planungsprozesses durch Herrn John

Herr John erklärt, dass es die heutige Aufgabe sei, den Entwurfstext Stück für Stück durchzugehen und dabei jede einzelne Maßnahme zu besprechen.

Weiter berichtet Herr John, dass die Befragung von Menschen mit eingetragenem Grad der Behinderung noch nicht vollständig abgeschlossen ist und der Rücklauf nächste Woche geschlossen werde. Ein ausführlicher Tabellenband zu den Befragungen werde dann im August ins Netz gestellt. Auf Nachfrage könne dies auch für Daten auf kommunaler Ebene geschehen.

3 Diskussion

Herr John zeigt die einzelnen Textpassagen zum Bereich Schule. Gleichzeitig liegt jeder anwesenden Person ein Entwurfstext vor. Anmerkungen können jederzeit eingebracht und zur Diskussion gestellt werden

Maßnahmen

Im Anschluss werden die einzelnen Maßnahmen durchgegangen, wobei währenddessen Ergänzungen formuliert werden. In einem dem Protokoll angehängten Dokument sind die aus der heutigen Diskussion entstandenen Änderungswünsche im Korrekturmodus im Maßnahmenplan vermerkt.

4 Verabschiedung

Herr Mooser bedankt sich noch einmal bei allen Anwesenden und verweist auf die Abschlussveranstaltung im September, deren Zeit und Ort noch bekannt gegeben werden.

Für das Protokoll

Laura Rannenberg

Michael John

BASIS-Institut